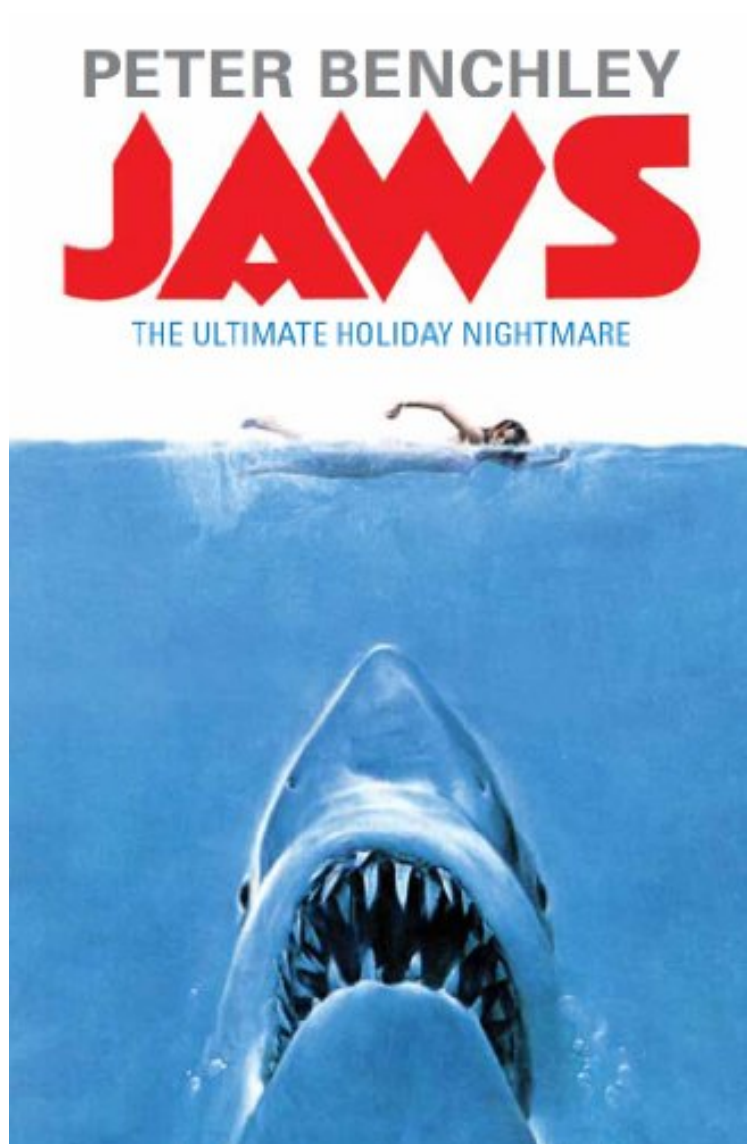


(Free read ebook) Jaws (Pan 70th Anniversary Book 13) (English Edition)

## Jaws (Pan 70th Anniversary Book 13) (English Edition)

Von Peter Benchley

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #186030 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-05Erscheinungsdatum: 2012-07-05File Name: B008FZZI86 | File size: 70.Mb

**Von Peter Benchley : Jaws (Pan 70th Anniversary Book 13) (English Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Jaws (Pan 70th Anniversary Book 13) (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Forget the movie, this is the real deal.Von Ein KundeI first read Peter Benchley's "Jaws" back in the 1970's, several month before the movie was released. The story gripped me at that time and I still find myself re-reading the book every few

years. I like the movie also, but the book is a far different experience. All the basic characters and plot are in the movie, but the book has a vastly different pace and an a rather enigmatic ending that may confuse readers. The central portion of the book involves a love affair between oceanographer Matt Hooper and Chief Brody's wife and you'll wonder what this has to do with the shark, but keep reading. This is a mini morality play in the making. If you can keep an open mind you might notice that this story is far more realistic. The shark is slightly smaller, less acrobatic and not as vicious as its film version. And if the ending puzzles you, then re-read the book's first paragraph. It hints at what really happens to the shark in the end. No, this isn't "great" literature. There is no deep or hidden meanings here. But it is a great time-capsule of classic 1970's pulp fiction at its best.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Atemlose Spannung an Land, gepflegte Langeweile auf See ... Von brudervomweber Es ist etwa 25 Jahre her, als ich Peter Benchleys "Der weiße Hai" in einer deutschen Readers' Digest-Ausgabe erstmals gelesen habe, vermutlich vorverdaut und eingekrzt. Die Erinnerung an das Buch war verblasst, was mit ein Anlass dafür war, dass ich mir kürzlich das Original JAWS auf den Kindle runterlud und die Lektüre aufs Neue aufnahm. Der Vergleich mit dem Film drängt sich unvermittelt auf, und ich muss nach Abschluss des Buches feststellen, dass es zugleich besser und schlechter ist als Spielbergs Kino-Grotat. Das Buch besteht aus drei Teilen, und die ersten beiden Teile las ich mit stetig wachsender Begeisterung. Der Hai kommt darin kaum vor, aber er ist überall. Er nimmt die Küstenstadt Amity zwischen die Zähne, und die Art und Weise, wie Benchley die Figuren und Konflikte, die politischen Scharmtänze, Geheimnisse und Abgründe hinter vermeintlichen Freund- und Partnerschaften inszeniert, welche durch die Ankunft des vielzahnigen Todes (für Benchley ist es meist schlicht "the fish") an die Oberfläche gesplittet werden und die kleinen und großen Vertrauensbrüche anführt, denen insbesondere die zentrale Figur des Romans, Chief Martin Brody, sich ausgeliefert findet, ist an Suspense fast nicht zu bertreffen. In der Verfilmung wurden - vermutlich auch, um die Komplexität in den Griff zu bekommen - einige Konflikte entfernt, und auch, wenn im Film einige clevere Änderungen vorgenommen wurden, ist insbesondere die Beziehung Brody Hooper, welche im Film maßgeblich entschärft wird, eine Frontstellung, die richtig Pfeffer hat und dem Roman gut zu Gesicht steht. Mehr als einmal schoss mir durch den Kopf, dass diese ersten beiden Kapitel, in denen sich das Feriengemisch Amity im Maul des großen Weißen windet, ein grandioses Sujet für eine TV-Mini-Serie bildeten. Doch leider bricht dieses sorgfältig aufgebaute und mit komplexen Figuren ausgestattete Gebäude mit dem dritten Teil des Buchs wie ein Kartenhaus in sich zusammen - Brody flüht mit Hooper und dem erst im letzten Teil des Buchs als Hauptfigur etablierten Quint auf See, um den Ausnahme-Hai zu fangen, der den Strand und damit eine ganze Stadt bedroht. Obwohl der Hai nun "endlich" auf der Bildfläche erscheint, scheint er plötzlich weniger präsent. Die sorgsam etablierte Komplexität von Amity mit all ihren schwelenden Konflikten bleibt zurück, und auch wenn das zerstrittene Trio auf der "Orca" alles andere als harmonisch ist, fehlt ausgerechnet diesem finalen Teil, in welchem der Kampf von Mensch gegen Bestie ausgetragen wird und der in einem etwas enttäuschenden Moby-Dick-Abklatsch-Finale endet, jene zum Zerreißen gespannte Atmosphäre, welche die ersten beiden Teile des Buches ausmachte ... was Spielbergs Film zweifellos unvergleichlich besser und kreativer gelöst hat. Der Roman leider lässt am Ende nicht nur Fisch und zwei der Jäger tot, sondern eine Fülle der Möglichkeiten, die der Roman sich selbst geschaffen hat, ungenutzt - und somit den Leser etwas ratlos - zurück. Wirklich enttäuscht kann ich aber nicht sein, vor allem, weil zwei Drittel dieses Romans fesselnde Unterhaltung sind, die das Kopfkino auf Hochtouren laufen lässt und mich dadurch wirklich überraschte. Und auch wenn er gegen Ende schwächelt, hat dieser Klassiker sich seine 4 Sterne verdient.

0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. So-so Von Jeff Powalisz The movie, a classic, is by far better than this so-so book. If you wanted to read it after the movie, then you will be utterly disappointed as I was, but it is still a suspenseful novel that has a catch storyline that most people enjoy. I do not recommend reading this after seeing the movie.

**Kurzbeschreibung** It was just another day in the life of a small Atlantic resort until the terror from the deep came to prey on unwary holiday makers. The first sign of trouble - a warning of what was to come - took the form of a young woman's body, or what was left of it, washed up on the long, white stretch of beach . . . A summer of terror has begun. Peter Benchley's Jaws first appeared in 1974. It has sold over twenty million copies around the world, creating a legend that refuses to die - it's never safe to go back in the water . . . 'Pick up Jaws before midnight, read the first five pages, and I guarantee you'll be putting it down breathless and stunned, as dawn is breaking the next day' Daily Express **Pressestimmen** A tightly written, tautly paced study of terror [that] makes us tingle. The Washington Post **Powerful** . . . [Benchley's] story grabs you at once. The New York Times **Book** Relentless terror . . . You'd better steel yourself for this one. It isn't a tale for the faint of heart. The Philadelphia Inquirer **Pure engrossment** from the very opening . . . a fine story told with style, class, and a splendid feeling for suspense. Chicago Sun-Times **From the Trade Paperback edition.** **Werbetext** The ultimate holiday nightmare